

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 13. Juni 1925, nachm. 6 Uhr.

## Zum 400jährigen Gedächtnistage der Trauung Luthers

(13. Juni 1525).

### 1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in G dur  
(Peters Bd. IV).

### 2. Zwei Chorgesänge:

#### a) Heinrich Isaak (vor 1450—1517)

„Mein Freud allein in aller Welt“

(Aus Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich, Bd. 28)

Mein Freud allein in aller Welt,  
Mein Trost zu allen Stunden,  
Mein Herz hat sich zu dir gesellt,  
Mit Lieb und Treu verbunden.  
Durch dich bin ich mit Liebeskraft

Gar schwer bestraft,  
Zu deinem Dienst mit Fleiß gericht,  
Ohn arge List dir gänzlich ist  
Mein Herz in rechter Lieb verpflichtet.

(Dichter unbekannt.)

#### b) Johann Eccard (1553—1611)

„Wohl dem, der ein tugendsam Weib hat.“ Hochzeitslied, fünfstimm.  
(Königsberg 1594.)

Nichts Bessres ist auf Erden nächst Gott und seinem Wort,  
Als wenn dem Mann mag werden sein's Herzens liebster Hort,  
Ein Weib an Tugend reich, die ihn mit Treuen meine,  
Ihn lieb ohn' Falsch alleine: Kein Perlein ist ihr gleich.

(Dichter unbekannt.)

### 3. Zwei geistliche Minnelieder (Aus dem Jenaer Liedercode)

#### a) Spervogel. (Um die Mitte des 12. Jahrhunderts.)

(Bearb. von Wilh. Stade.)

Tritt ein reines Weib daher im schlichten Kleid,  
So kleidet doch so lieblich sie die Sittsamkeit,  
Daß ihr an Glanz die Blume weicht,  
Daß sie der goldnen Sonne gleicht,  
Die an dem frühen Maientag  
Hinstrahlet auf die Lande,  
Kein Aug' erfreut das falsche Weib  
Im stolzen Prunkgewande.

(Übertragen von Rochus v. Siliencron.)

#### b) Meister Zilies von Sayn. (13. Jahrhundert.)

(Bearb. v. Otto Richter.)

O Heil dem Hause, da man Treu in hohen Ehren hat.  
Doch weh dem Haus, in dessen Mauern nur Untreue wohnt!  
O Heil dem Hause, da man Ehre liebt und Ehren Rat.  
Doch weh dem Hause, da mit Falschheit man der Liebe lohnt!  
O Heil dem Hause, da der Wirt den Gast mit Freuden grüßt.  
Doch weh dem Hause, da ein targer Wirt die Tür verschließt!  
O Heil dem Haus, das gastlich ehrt des Sanges rechte Art,  
Da ruht der Säng'er gerne aus von mühevoller Pilgerfahrt.

(Übertragen von Rochus v. Siliencron.)

Bitte wenden!

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vesper einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.